

UNESCO Geoparks in der Schweiz? Ab sofort möglich!

Ein **Geopark** ist in erster Linie ein Gebiet von landschaftlichen und geologischen Besonderheiten. Diese werden durch Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Natur- und Kulturerbe, Forschung und **nachhaltige Entwicklung** inwertgesetzt.

UNESCO Global Geoparks profitieren von einem dynamischen internationalen Netzwerk, Zusammenarbeit an **innovativen Projekten** (neue Technologien, Citizen sciences, Geotourismus) und dem konstanten Austausch von **Best Practices**. Sie sind ein Instrument der nachhaltigen Entwicklung, welches insbesondere für Randregionen interessant ist. Seit anfangs 2020 kann man nun auch in der Schweiz dieses Label beantragen.



Die 75 europäischen Geoparks. Banner zum 20-jährigen Bestehen des Netzwerks.

Wozu dient ein UNESCO Geopark?

Die Ziele

Ein Geopark dient der Entwicklung von peripheren oder ländlichen Regionen. Die Inwertsetzung des Natur- und Kulturerbes steht dabei im Vordergrund und bietet einen idealen Rahmen für die Entwicklung von Bildungs- und Tourismusaktivitäten im Einklang mit der Umwelt und der Bevölkerung.

Der Mehrwert

Die Ausstrahlung des UNESCO-Labels hilft nicht nur bei der Beschaffung von Finanzmitteln sondern stärkt auch die regionale Identität und das soziale Gefüge. So profitiert die lokale Bevölkerung von Aktivitäten des Geoparks. Diese umfassen u.a. kulturelle Dienstleistungen, Freizeitangebote und Einrichtungen im öffentlichen Raum. Die Region wird dadurch aufgewertet, ihre Attraktivität erhöht.

UNESCO Geoparks in Zahlen

- 1 Globales Netzwerk
- 4 grenzüberschreitende Geoparks
- 75 europäische Geoparks
- 147 Global Geoparks
- 1'200'000 Menschen leben in den 7 französischen Geoparks

Nützliche Links

- ▶ europeangeoparks.org
- ▶ globalgeopark.org
- ▶ unesco.org
- ▶ Projektgruppe Geotope SCNAT

So wird man UNESCO Geopark in der Schweiz

Die Grafik veranschaulicht die vom Bundesamt für Umwelt festgelegten Kriterien und das Verfahren für UNESCO Geopark Kandidaten in der Schweiz.

Drei Gebietskategorien können das Label beantragen:

- UNESCO-Welterbestätten
- Regionale Naturparks
- Von den Kantonen ausgewiesene Gebiete

Die dritte Möglichkeit ist besonders für Alpentäler von hohem geologischen Wert interessant: eine Chance für die regionale Entwicklung, die auf lokalem Brauchtum, Geotopen und Landschaften beruht, ohne diese unter eine Glocke zu stellen.



Kandidatur-Dossier Prüfung durch Kantone und Bund

Experten Evaluation Prüfung durch Global Geopark Netzwerk und UNESCO

UNESCO Geopark

Mitglied EGN und GGN

EGN : European Geoparks Network / GGN : Global Geoparks Network

Machbarkeitsstudie für eine Geopark-Kandidatur des RNP der Ardennes (F), 2018.



© Bureau Relief

Kartierungsarbeiten für den zukünftigen Geopark Chablais (F), 2012.



© Bureau Relief

Besuch von Experten der UNESCO beim Aspiranten Geopark Monts d'Ardèche (F), 2014.



© Bureau Relief

Schlüsselemente einer Kandidatur

Ein dynamisches Gebiet mit engagierten, lokalen Akteuren

Das Gebiet muss bereits bestehende Aktivitäten im Bereich der Bildung, Forschung und Inwertsetzung rund um das geologische Erbe (Museum, Guides, Themenpfade, Geostätten) sowie eine Managementstruktur aufweisen.

Ein identifiziertes, verwaltetes und inwertgesetztes geologisches Erbe

Ein Geotop-Inventar ist ein zentrales Werkzeug für jeden Geopark. Es ermöglicht das *Monitoring* der geologischen Werte der Region, ihre Erhaltung und Inwertsetzung.

Ein vollständiges und solides Kandidatur-Dossier

Der Antrag muss spezifischen Kriterien genügen und erfordert eine gute Kenntnis der Erwartungen der Evaluatoren.

Relief berät und unterstützt Sie fachkundig bei einer Kandidatur

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter:

geopark@bureau-relief.ch

RELIEF
interprètes du paysage

www.bureau-relief.ch